

Satzung
über die Erhebung von Musikschulgebühren
an der Johann-Melchior-Dreyer-Musikschule
Ellwangen (Jagst)
(Musikschulgebührensatzung)

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit §§ 2 und 9 des Kommunalabgabengesetzes hat der Gemeinderat der Stadt Ellwangen in der Sitzung am 16.12.1993, 23.06.2005 zuletzt geändert am 22.07.2010, folgende Satzung beschlossen:

§ 1
Schulgeldpflicht

- (1) Für die Teilnahme am Unterricht der Musikschule werden Gebühren nach § 2 dieser Satzung erhoben. Die Unterrichtsgebühren sind auch in den Ferien zu bezahlen.
- (2) Scheidet ein Schüler ohne wichtigen Grund vor dem Ablauf des Schuljahres aus der Musikschule aus, sind die Unterrichtsgebühren bis zum Schuljahresende zu bezahlen.
- (3) Für die Teilnahme an Ergänzungsfächern werden keine Gebühren erhoben, sofern der Teilnehmer Schüler der Musikschule im Hauptfachunterricht ist.

§ 2
Gebühren

1. Für Schüler, die ihren Wohnsitz außerhalb der Stadt haben, werden folgende Gebühren erhoben:

a) Gebühren

für die musikalische Früherziehung und Musikgarten	30,00 €
musikalische Grundausbildung und Tanzunterricht	30,00 €
Klassenmusizierprojekte	26,00 €
bei gleichzeitigem Instrumentalunterricht	8,00 €

b) für den Instrumentalunterricht

ba) in Gruppen von vier bis fünf Schülern	34,00 €
bb) in Gruppen von drei Schülern	47,00 €
bc) in Gruppen von zwei Schülern	64,00 €
bd) Einzelunterricht	112,00 €

c) Ensemblespiel	8,00 €
bei gleichzeitigem Instrumentalunterricht	frei

d) Mietkosten für Leihinstrumente

da) 1. Jahr sowie Kleininstrumente	10,00 €
db) 2. Jahr	15,00 €

e) Aufnahmegebühr 5,00 €

2. Für Schüler, die ihren Wohnsitz in Ellwangen haben, werden folgende ermäßigte Gebühren erhoben:

a) Gebühren

für die musikalische Früherziehung und Musikgarten	27,00 €
musikalische Grundausbildung und Tanzunterricht	27,00 €
Klassenmusizierprojekte	26,00 €
bei gleichzeitigem Instrumentalunterricht	8,00 €

b) für den Instrumentalunterricht

ba) in Gruppen von vier bis fünf Schülern	28,00 €
bb) in Gruppen von drei Schülern	39,00 €
bc) in Gruppen von zwei Schülern	53,00 €
bd) Einzelunterricht	93,00 €

c) Ensemblespiel 8,00 €
bei gleichzeitigem Instrumentalunterricht frei

d) Mietkosten für Leihinstrumente

da) 1. Jahr sowie Kleininstrumente	10,00 €
db) 2. Jahr	15,00 €

e) Aufnahmegebühr 5,00 €

§ 3 Gebührenschildner

Zur Zahlung der Unterrichtsgebühren sind Teilnehmer, bei Minderjährigen die gesetzlichen Vertreter, verpflichtet.

§ 4 Entstehung und Fälligkeit der Gebühren

Die Unterrichtsgebühren sind monatliche Gebühren und entstehen jeweils zum Monatsbeginn. Sie sind am 15. jedes Kalendermonats zur Zahlung fällig.

§ 5 Schulgeldermäßigung

1. Geschwisterermäßigung

Besuchen mehrere Kinder aus einer Familie die Musikschule, so sind für das erste Kind die vollen Sätze = 100 %, für das zweite Kind 80 %, für das dritte Kind und jedes weitere Kind 60 % der Gebühr zu entrichten. Die Reihenfolge der Ermäßigung richtet sich nach dem Lebensalter der Kinder.

2. Bei Vorliegen der Kriterien für einen städtischen Familienpass wird eine Ermäßigung der Gebühr um 20 % gewährt. Als Nachweis der Voraussetzungen ist durch die Vorlage des städtischen Familienpasses zu erbringen.
3. Bei Erlernen eines zweiten Instrumentes ermäßigt sich die Gebühr für das zweite Instrument um 20 %.
4. Die Gebührenermäßigung erfolgt nur unter den in § 2 Abs. 1 b) und § 2 Abs. 2 b) genannten Fälle für den Instrumentalunterricht.

§ 6 Zuschläge

Erwachsene, die am Unterricht der städtischen Musikschule teilnehmen, haben einen Zuschlag von 30 % auf die jeweiligen Schulgelder zu zahlen. Der Erwachsenenzuschlag wird ab dem 18. Lebensjahr erhoben. Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende über 18 Jahren werden auf Nachweis von der Zahlung des Zuschlages befreit.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.09.2010 in Kraft.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder auf Grund der Gemeindeordnung beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Ellwangen (Jagst) geltend gemacht worden ist.

Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung bei der Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Ellwangen (Jagst), 23.07.2010

Karl Hilsenbek
Oberbürgermeister